Alpakas mit Flauschfaktor am Elbdeich

Alpakazucht „AlpaSuri“ verbindet Tierliebe mit Professionalität

WINSEN – Sie haben dunkle Knopfaugen, lange Wimpern, eine beruhigende Wirkung auf den Menschen und sind manchmal auch sehr neugierig: Die sanften und flauschigen Alpakas aus der Familie der Kamele werden in Deutschland immer beliebter. Wer die Elbuferstraße in Winsen entlangfährt, kommt nicht umhin, einen Blick auf die vielen Alpakas der Rassen Suri und Huacaya zu werfen, die sich auf der Alpakafarm AlpaSuri von Barbara Bruns und Wolfgang Stamp sichtlich wohlfühlen.

Barbara Bruns und Wolfgang Stamp von der Alpakazucht AlpaSuri freuen sich über dieses süße Jungtier

Die beiden Tierfreunde legen den Schwerpunkt bei ihrer Alpakazucht auf weiße Huacayas, wobei alles darangesetzt wird, ein feines, weiches und reines Vlies von höchster Qualität für den Luxusbereich anzubieten. "Unser Ziel ist es, eine sehr feine, weiße Wolle zu produzieren, und das mit gesunden Tieren, die vom äußeren Exterieur schön sind", berichtet Wolfgang Stamp. "Außerdem ist es uns ein Anliegen, für unsere Tiere eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen. Wir möchten Tierliebe mit Professionalität verbinden, das ist uns eine große Herzensangelegenheit."

Vor zwölf Jahren haben die ambitionierten Tierfreunde angefangen, sich mit der Geschichte der Alpakas zu beschäftigen und waren sofort fasziniert. Nach sorgfältiger Vorbereitung starteten sie dann vor viereinhalb Jahren mit einem profunden Fachwissen ihre Alpakazucht am Elbdeich mit Tieren aus Chile. Es wurden optimale tiergerechte Stallungen gebaut, die für 250 bis 300 Tiere ausgelegt sind. Darüber hinaus stehen den mittlerweile 120 Alpakas, die ursprünglich aus Chile, Australien, Neuseeland und Amerika kommen, 33 Hektar Land zur Verfügung, wovon ein Teil zur eigenen Heuproduktion genutzt wird.

AlpaSuri richtet bei der Zucht der Alpakas das Hauptaugenmerk auf eine erlesene Qualität, wobei strengste Maßstäbe angelegt werden und die Erkenntnisse weltweiter Recherchen mit einfließen. "Wichtig sind uns eine artgerechte Haltung und eine gute Ernährung der Tiere", sagt Wolfgang Stamp. Die Huacayas verfügen über ein dichtes, gekräuseltes Fell, das den ganzen Körper bedeckt. Sie präsentieren eine feine Faser mit einem wunderbaren Schimmer, die es in Punkto Weichheit mit bestem Kaschmir aufnehmen kann. Die Suris zeigen sich wohl proportioniert mit einer eleganten Erscheinung, wobei das Vlies durch schimmernde, seidige Dreadlocks charakterisiert wird. Alpakawolle ist übrigens thermoregulierend und für Allergiker bestens geeignet. Grundbedingung für ein hochqualitatives Vlies ist die Gesundheit der Tiere. Deswegen legen die beiden Züchter ein besonderes Augenmerk auf höchste Standards für Hygiene und Sauberkeit.

Alpakas haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten und sind absolute Herdentiere. Wenn ein Tier wegläuft, kommen alle anderen hinterher und bleiben in der Gruppe. Doch wenn eines der liebenswerten Alpakas wie bei dieser Reportage einen Fototermin wittert, stellt es sich geradezu liebreizend in Pose und schaut auch gern in die Kamera. Danach wird auf der Weide das saftige Grün weitergefressen, und als Lautäußerung hört man so ein gemütliches, leises Summen. In den letzten Wochen wurden viele Jungtiere (Crias) geboren, die sofort in den Herdenverband aufgenommen wurden. Auch die Kleinen sind sehr neugierig und verspielt und springen übermütig über die Weide, um sich im nächsten Moment in der Sandkuhle zu wälzen und sich dann nach dem Spielen müde auszuruhen.

Besonders stolz sind Barbara Bruns und Wolfgang Stamp darauf, dass zahleiche ihrer Alpakas international ausgezeichnet wurden. "Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass die Haltung und Zucht dieser wunderbaren Tiere an die Qualität vergangener Jahrhunderte anschließt und eine Zukunft hat. Unsere Alpakas betrachten wir als seltenes und wertvolles Gut. Unser größter Wunsch ist es, einmal die qualitativ beste Alpakaherde in Europa zu haben."

Wer immer schon einmal Alpakas ganz aus der Nähe kennenlernen wollte: Auf der Anlage werden Kurse zum Kennenlernen der Tiere veranstaltet. Beim Schnupperkurs kommt man direkt in Kontakt mit den Tieren, darf sie anfassen und sogar führen. Der Alpaka Einsteiger- Infotag richtet sich an Interessierte, die mit der Zucht von Alpakas beginnen möchten. Und zuletzt noch ein weiterer Tipp: Die Alpakas produzieren durch ihren Kot einen natürlichen, einzigartigen Dünger, der unter dem Namen Alpakagold nicht nur Rosen und Orchideen wunderbar blühen lässt, sondern auch für Obst, Gemüse und Kräuter perfekt geeignet ist. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.alpasuri.com. ■ *gh*

Die Huayacas mit ihrem dichten, gekräuselten Fell fühlen sich auf der großen Weide sehr wohl

Da die Alpakas Herdentiere sind, laufen sie gern in einer Gruppe zusammen

FOTOS: ©GH